

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 207. Montag den 5. September 1853.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 22. August.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Lang, von Arnoldi, Schweizer, Georg Hahn und Fr. Hahn.

1106) Zu dem mittelst Inscriptis Herzogl. Kreisamts vom 19. d. M. hierher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns Jacob Seyberth dahier um Ertheilung der Concession zur Uebernahme der Hauptagentur für Auswanderer für das Handlungshaus Lüdering & Comp. in Bremen soll Genehmigung bei Herzoglichem Kreisamte beantragt werden.

1107) Das Gesuch des Artillerie-Feldwebels Georg Wild von Nauheim, Amts Limburg, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit der Wittwe des hiesigen Bürgers Philipp Conrad Beyerle, Luise, geb. Wagner, wird genehmigt.

1108) Das Gesuch des Schuhmachermeisters Georg Müller von Wallau, zur Zeit dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde wird abgelehnt.

1109) Das Gesuch des israelitischen Religionslehrers Salomon Schwarz aus Kirchheimbolanden im Königreich Bayern um Ertheilung der Zusage, daß er nach erlangtem Staatsbürgerrechte zum Bürger hiesiger Stadt aufgenommen werden solle, wird genehmigt.

1111) Das Gesuch des Zeichenlehrers Beyer von Idstein um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier für sich und seine Familie soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung für die Dauer eines Jahres vorgelegt werden.

Wiesbaden, 3. September 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gefunden:

Ein Pottschast, mehrere Schlüssel.

Wiesbaden, den 3. September 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen der Ferdinand Schotte Eheleute dahier der Concurssproceß rechtskräftig erkannt worden ist, so wird zur Anmeldung dinglicher sowie persönlicher Ansprüche gegen dieselben Termin auf

Donnerstag den 8. September l. J. Morgens 8 Uhr anberaumt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse.

Wiesbaden, 3. August 1853.

Herzogliches Justiz-Amt.

Bekanntmachung.

Montag den 26. September l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, und die darauf folgenden Tage werden die zur Concursmasse des Buchhändlers Louis Friedrich zu Wiesbaden gehörigen Bücher-Vorräthe, darunter eine Leih- und Lesebibliothek von circa 4000 Bänden in dem früheren Geschäftslocale des Gemeinschuldners, Marktplatz No. 11, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Die Leih- und Lesebibliothek, bestehend in Einzelwerken und Gesamtausgaben neuerer Classiker, einer großen Anzahl deutscher und französischer Romane, geographischen und naturhistorischen Werken etc. etc. wird nur im Ganzen ausboten, ohne für deren Vollständigkeit zu haften.

Von den übrigen zur Versteigerung kommenden Büchern sind folgende im Verlage des Gemeinschuldners erschienen:

- 1) Schirm, German speaking method (noch 614 Exemplare vorrätzig),
 - 2) „ Key to it (noch 501 Exemplare vorrätzig),
 - 3) Anthes, Tonkunst im evangelischen Cultus nebst einem Anhang über Verbesserung des Kirchengesangs (noch 400 Exemplare vorrätzig),
- und werden bei dem Verkaufe derselben die durch den Verlagscontract an den Gemeinschuldner übergegangenen Rechte mit übertragen.

Wiesbaden, den 26. August 1853. Herzogl. Landoberschultheiſſeret.
3419 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Die Einführung eines billigen Viehsalzes betreffend.

Von Herzoglichem Staatsministerium, Abtheilung der Finanzen, ist beschlossen worden, zur Erleichterung der Anwendung von Salze zu landwirthschaftlichen Zwecken, an Landwirthe, welche sich über den Besitz von Vieh ausweisen, s. g. Viehsalz unter folgenden Bedingungen von einem noch näher bekannt gemacht werdenden Zeitpunkt an sackweise aus den Magazinen abgeben zu lassen.

1) Der Bezug von Viehsalz kann nur auf vorherige Anmeldung des ungefähren jährlichen Bedarfs in von Herzogl. Kreisamte festgesetzten Quantitäten gegen Bescheinigung des Bürgermeisters, daß das Salz zur Viehfütterung verwendet, in Säcken von 200 Pfund aus den Magazinen stattfinden.

2) Als höchster Jahresbedarf werden vorläufig angenommen:

- a) für Rindvieh unter 2 Jahren, Schaafe, Ziegen und Schweine per Stück 10 Pfund,
- b) für Rindvieh über 2 Jahre, Esel, Maulesel und Pferde per Stück 25 Pfund.

3) Es wird gestattet, daß mehrere Landwirthe, welche dann in den Anmeldescheinen genau zu bezeichnen sind, gemeinschaftlich einen Sack Viehsalz aus dem Magazin beziehen. Es muß aber in einem solchen Fall Derjenige, welcher das Salz aus dem Magazin abzuholen beauftragt ist, in dem Anmeldescheine besonders erwähnt werden. Dagegen bleibt die Salzausfuhr unter den in der Verordnung vom 1. Juni 1836 bestimmten Strafen verboten; auch hat der Detailhandel mit solchem Salz die augenblickliche Entziehung der Begünstigung des Viehsalzbezuges und die Nachentrichtung des Betrags bis zum vollen Verkaufspreise des Rochsalzes zur Folge. Gleiche Nachentrichtung, sowie die Entziehung der Bezugserlaubnis

trifft solche Landwirthe, welche das Viehsalz zu anderen Zwecken als zur Fütterung ihres eigenen Viehes verwenden, oder welche auf dem Transport nicht mit den von der Salzmagazinsverwaltung ausgestellten Transportscheinen versehen sind.

4) Landwirthe, welche das angemeldete Salzquantum von mehreren Säcken nicht auf einmal beziehen wollen, haben die Zwischenräume, in welchen der Bezug stattfinden soll, bei der Anmeldung zu erklären; sie müssen in einem solchen Falle den bei dem ersten Bezug von der Magazinsverwaltung ausgestellten Transportschein an dieselbe Magazinsverwaltungsstelle jedesmal zurückbringen, damit von derselben jeder weitere Transport darauf angeschrieben wird.

5) Der Preis eines Sackes Viehsalz, wozu 200 neue nassauische Pfunde Kochsalz verwendet werden, wird auf 5 fl. 25 fr. festgesetzt, welcher bei dem Empfang an die Salzmagazinsverwaltung zu entrichten ist.

6) Die zur Vermischung erforderliche Substanz, welche, sowie deren Quantität demnächst noch bekannt gemacht werden soll, müssen die Salzempfänger auf eigene Kosten stellen.

Diese Verfügung Hoher Ministerial-Abtheilung der Finanzen wird hierdurch zufolge Rescripts Herzoglichen Kreisamts dahier d. d. 23. d. M. mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen hiesigen Landwirthe, welche unter vorstehenden Bedingungen Viehsalz zu beziehen beabsichtigen, dies, sowie das Quantum des zu beziehenden Salzes spätestens bis zum 9. September d. J. auf der Bürgermeisterei dahier anzumelden haben.

Wiesbaden, den 31. August 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Auszuleihende Gelder.

450 fl. liegen bei dem Stadt-Armenfonds dahier zum Ausleihen bereit.

Wiesbaden, den 26. August 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des auf den 15. September d. J. fällig werdenden 3ten Simplums Staatssteuern nimmt mit Donnerstag den 8. September ihren Anfang und werden die Steuerpflichtigen dahier und zu Glarenthal hiermit eingeladen, ihre Staatssteuerbeiträge von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr an die unterzeichnete Stelle einzuzahlen.

Wiesbaden, den 3. September 1853.

Herzogl. Steuer-Amt.
Dhl.

3420

An das kunstliebende Publikum Wiesbadens.

Da ich Jedem Gelegenheit zu geben wünsche, meine Vorstellungen, welche nur noch diese Woche des Abends 7 Uhr im **Pariser-Hof** stattfinden, und für Erwachsene sowohl als für Kinder ebenso amüsant als belehrend sind, besuchen zu können, so habe ich von heute an eine Ermäßigung des 3ten Platzes eintreten lassen, und ist derselbe anstatt 18 fr. für nur 12 fr. zu bekommen.

3346

Der Inhaber des electro-magnetischen Microscops.



Spedition und Commission.

Der Schnelligkeit, Billigkeit und Bequemlichkeit, mit der man jetzt allgemein reist, tritt nichts so hemmend entgegen, als der Hin- und Hertransport des Reisegepäcks von den Eisenbahnen zu den Gasthöfen und von den Gasthöfen an die Eisenbahnen, Dampfschiffe etc., welches nicht nur sehr unangenehm, sondern auch zeit- und geldraubend ist.

Es ist daher für grössere Reisen weit bequemer und billiger, die Effecten auf dem Wege der Frachtgüter gehen zu lassen und bin ich durch meine Verbindungen mit allen grösseren Städten des In- und Auslandes im Stande, allen möglichen derartigen Anforderungen zu entsprechen, und **Effecten** ebenso wie **Handelsgüter** in bedungener **Fracht** und **Garantie** der **Lieferzeit** zu expediren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Speditions- und Commissionsgeschäft bestens empfehle, versichere dasselbe der promptesten und billigsten Bedienung.

Wiesbaden, 25. Juni 1853.

C. Leyendecker,

2545

Agent & Commissionär, grosse Burgstrasse No. 13.

Warnung.

Es wird hiermit Jeder gewarnt, meinem 16jährigen Buben **Ferdinand** unter keinen Umständen weder Etwas zu borgen, indem ich für Nichts hafte, noch Etwas abzukaufen, da ich gegen Denjenigen gerichtlich aufzutreten werde.

Wiesbaden, den 1. September 1853.

Weber,

3388

Kurhausgärtner.



Eine schöne Auswahl meiner anerkannt vorzüglichen **Piano-Forte's** empfehle billigen Preises zur Vermietung.

3141

S. Hirsch, Taunusstrasse No. 25.

Englischen Sprachunterricht betreffend.

Um vielen Anforderungen von Mainz zu genügen, werde ich von der Mitte September an 2—3 Tage in der Woche in besagter Stadt zubringen, und ersuche daher solche Damen und Herren in Wiesbaden, die sich meines Unterrichts in den kommenden Herbst- und Wintermonaten zu bedienen wünschen, sich vor bemerkter Zeit mündlich oder schriftlich bei mir anzumelden No. 18 Marktstrasse.

Dr. Heinrich Fick,

3387

Lehrer der Englischen Sprache in Wiesbaden und Mainz.

Glacé-, auch alle übrigen Handschuhe reinigt täglich

2393

Babette Boldt, obere Weberstrasse 35.

Quartett = Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr

Probe.

2476

Eine **Ladeneinrichtung** nebst **Theke**, für Stadt und Land sich eignend, steht zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 3421

Bei Metzger **Friedrich Meyer** ist **Ochsen-** und **Ruhfleisch** bester Qualität, das Pfund zu **10 fr.**, fortwährend zu haben. 3422

Auf meinen Bauplatz am Cursaalweg kann noch fortwährend Grund
 gefahren werden und wird der Karrn mit 4 Kreuzer bezahlt.
 3411 **W. Ritzel.**

Bierstadter Kirchweihfest.

Heute Montag den 5. September findet im

Bären zu Bierstadt

Harmoniemusik im Garten und Tanzmusik im Saale
 statt, wobei gute Speisen und Borsdorfer Aepfelwein verab-
 reicht werden.

3410

Philipp Rieser.

PENELOPE, Musterzeitung für weibliche

Arbeiten und Moden, das Quartal, 150 Muster und 1 Modenbild
 nebst 3 Bogen Text, nur 32 fr., ist durch alle Buchhandlungen und
 Postämter zu erhalten, in Wiesbaden in der Schellenberg'schen
 Hof-Buchhandlung. 808

Die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten Sustentabletten (concessio-
 1/2 Schachtel 18 fr. nirte Pâte pectorale), als vortrefflich er-
 1/2 Schachtel 36 fr. probt gegen Hals- und Brustbeschwerden,
 137 empfiehlt und versfertigt S. Wenz.

Das Speditions- und Agentur-Geschäft

von **J. K. Lembach**

zu Biebrich und Wiesbaden

übernimmt fortwährend nach allen Richtungen, zu Wasser und zu Land, die
 direkte Beförderung von Reise-Effecten, Hausgeräthen und sonstigen Fracht-
 gütern und hält dem geehrten Publikum seine Vermittlung bestens em-
 pfohlen, mit der Versicherung, daß die ihm überwiesenen Güter, vermöge
 seiner auswärtigen Geschäfts-Verbindungen, stets auf dem raschesten und
 vortheilhaftesten Wege ihrer Bestimmung entgegengeführt werden.

Nähere Auskunft wegen festen Frachten mit Garantie der Lie-
 ferzeit ertheilt das Bureau zu Wiesbaden, Marktplatz vis-à-vis dem
 Herzoglichen Palais, woselbst die Güter jederzeit übergeben oder zum Ab-
 holen im Haus angemeldet werden können. 2390

Bei Friedrich Seilberger auf der Hochstätte sind gute Kochbirn
 zu verkaufen. 3424

Bei Corsettenmacher S. Bütter, Goldgasse No. 20, sind fertige
 Corsetten zu haben; auch werden bei ihm Ringe eingeschlagen das
 Duzend zu 3 Kreuzer. 3423

Bei Schneidermeister **H. Henckler**, Goldgasse No. 5, sind fertige Kleider, sowie feine **Shirting-Hemden**, gut und modern gearbeitet, zu billigem Preise zu haben. 2599

Des Königl. Preuss.

Doctor

Kräuter-



Kreis-Physikus

Koch's

Bonbons

haben sich bei katarthalschen Brustaffectionen, bei gereiztem Zustande der Respirationsorgane, bei Husten, Heiserkeit u. als ein ganz vorzügliches Linderungsmittel bewährt, und werden in gestempelten Originalschachteln à 10 Sgr. und 5 Sgr. nach wie vor in **Wiesbaden** nur allein verkauft bei **A. Flocker**, Webergasse No. 42, sowie für **Weilburg** bei **L. E. Lanz** und für **Biebrich** bei **A. Fischer**. 2533

Gesuche.

Ein Junge von hier kann bei einem hiesigen Schneider in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 3378

Große Burgstraße No. 4, eine Treppe hoch, wird ein Hausmädchen gesucht, welches nähen, bügeln und bei Tisch aufwarten kann. 3425

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition. 3426

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Kindermädchen auf Michaeli. Näheres in der Expedition d. Bl. 3427

In ein hiesiges Putzgeschäft kann ein ordentliches Mädchen in die Lehre treten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3428

1000 fl. Vormundchaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **Louis Beyerle**. 3384

Die **Bibliothek** ist geöffnet heute Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Die **Museen** sind geöffnet heute Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

Wiesbaden, 3. September. Bei der am 1. Sept. in Karlsruhe stattgehabten 17. Gewinnziehung der großh. bad. fl. 35 Loose sind auf die nachstehenden Nummern die dabei bemerkten Hauptgewinne gefallen: No. 41134 fl. 35,000; No. 14081 fl. 10,000; No. 77938 fl. 5,000; No. 86934 fl. 3,000; No. 25207 und 60178 jede fl. 1,500; No. 41107, 86938, 86928, 25276 jede mit fl. 1000.

Berichtigung. In dem am 3. September mitgetheilten Verzeichnisse der am 31. August in Karlsruhe gezogenen 50 Serien der bad. 35 fl. Loose ist irrig Serie 7794 statt Serie 7494 aufgeführt.

Wiesbaden , 3. Sept.	Anzahl der Kurgäste am 31. August . . .	21240
	bis heute hinzugekommen . . .	625
	zusammen . . .	21865

Wiesbadener Theater.
Heute Montag den 5. September: **Figaro's Hochzeit**, Große Oper in 4 Akten. Musik von Mozart.

Assisen, III. Quartal.

Heute Montag den 5. September:

Anklage gegen Johann Schmut aus Niederolm, Großherzogl. Hess. Bezirksgerichts Mainz, zuletzt wohnhaft in Mosbach, Herzogl. Justizamts Wiesbaden, 29 Jahre alt, Schuhmacher von Gewerbe, wegen Brandstiftung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Leisler jun.

Verhandlung vom 3. September.

Die Angeklagten 1) Christian Walz, 2) dessen Sohn Jacob August Walz und 3) Martin Falkenmeyer, sämmtlich von Winkel, wegen ausgezeichneten Diebstahls, wurden von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe die beiden Ersteren zu je 7 Jahren Zuchthaus und Letzterer zu 6 Jahren Zuchthaus unter Niederschlagung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Taunus-Eisenbahn.

Im Monat August 1853 wurden auf der Taunus-Eisenbahn, ausschließlich der Militärtransporte, 118,243 Personen befördert.

Die Einnahmen betrugen während dieser Zeit:

a) für Personentransport und Gepäck	70,459 fl. 25 fr.
b) „ Transport von 40,278 ³ / ₁₀ Ctr. Frachtgut	6,225 „ 42 „
c) „ „ 36 Reisewagen	288 „ 24 „
d) „ „ 477 Stück Schlachtvieh, 7 Pferde, 401 Hunden und 4123 Traglasten	611 „ 9 „
e) „ 1 Extrafahrt	270 „ 20 „
Summa der Einnahmen	77,855 fl. — fr.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 23. Juli, dem h. B. u. Schuhmachermeister Johann Philipp Schäfer eine Tochter, M. Karoline Elisabeth. — Am 3. August, dem Maurer Heinrich Reichwein zu Clarenthal, B. zu Eisenbach, ein Sohn, M. Peter. — Am 5. August, dem h. B. u. Instrumentenmacher Georg Wilhelm Wolff ein Sohn, M. Alexander Wilhelm Peter Karl. — Am 8. August, dem Herzogl. Revisionsrath Friedrich Karl Göllner eine Tochter, M. Johanne Christiane Wilhelmine Margarethe Eugenie. — Am 16. August, dem h. B. u. Gerichtsvollzieher Johann Philipp Diehler ein Sohn, M. Jacob Friedrich. — Am 17. August, dem h. B. u. Fabrikanten Löw Bär eine Tochter, M. Karoline. — Am 18. August, dem h. B. u. Tagelöhner Anton Weck eine Tochter, M. Katharine Christiane. — Am 19. August, dem h. B. u. Kaufmann Georg Vogler eine Tochter, M. Ida. — Am 22. August, dem Maurer Wilhelm Birod, B. zu Lindenholzhausen, eine Tochter, M. Johannette.

Proclamirt: Der Herzogl. Ober-Lieutenant Albert Friedrich Wilhelm von Göldecke, ehl. led. Sohn des Herzogl. Obrist-Lieutenants Friedrich Wilhelm von Göldecke, und Marie Luise Busch, ehl. led. Tochter des Bierbrauers Friedrich Andreas Busch zu Frankfurt a. M.

Copulirt: Am 30. August, der h. B. u. Schuhmachermeister Johann Jacob Wilhelm Weber, und Margarethe, geb. Bilo, verwitwete Hef.

Gestorben: Am 26. August, der Schuhmachersgehilfe Joseph Adrian aus Soden in Kurhessen, alt 21 J. — Am 27. August, Mathilde Friederike Dominika, geb. Maurer, des h. B. u. Schreinermeisters Johann Reinhard Rohl Ehefrau, alt 34 J. 5 M. 14 T. — Am 2. September, Katharine Luise, des h. B. u. Schreinermeisters Johann Christian Wilhelm Stritter Tochter, alt 4 M. 19 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weißmehl). Allgem. Preis: 20 fr.
bei D. Schmidt 18 fr., Hippacher 21 fr., Buderus 22 fr., Hildebrand 24 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 16 fr.

bei Beiffegel, Stritter, Becher, Hegel, F. Jung, F. Kimmel, Lang, Meuchner, Möll, Petry, D. Schmidt, Sauereiffig, Wagemann, Kopp, Freinsheim, Sengel, Seyberth, Burfart, Levi, Haub, Koch, D. Fausel, Buderus 15 fr.

(Den allgem. Preis von 20 fr. haben bei Weißbrod 3, und bei Schwarzbrod zu 16 fr. 30 Bäcker.)

Kornbrod bei Kopp 13, Meuchner, Wagemann 14, May 15 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 18 fl. 40 fr.

bei Ramspott 16 fl. 30 fr., Stritter, Legerich Nigol, 17 fl., Lang 17 fl. 24 fr., Kopp, Petry, Levi 17 fl. 30 fr., Seyberth 18 fl., Fach, Becher May 18 fl. 8 fr., Wagemann 18 fl. 30 fr., Hegel 19 fl., Koch 19 fl. 12 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 17 fl. 36 fr.

bei Kopp 15 fl.; Ramspott 15 fl. 30 fr., Hegel, Seyberth, Legerich, Nigol, Levi, Koch 16 fl., Petry 16 fl. 20 fr., Wagemann 16 fl. 30 fr., Becher 16 fl. 56 fr., Fach, May 17 fl. 4 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 16 fl. — fr.

bei Ramspott 14 fl. 20 fr., Nigol 14 fl. 56 fr., Legerich, Wagemann 15 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. — fr.

bei Fach, Nigol, Wagemann 11 fl., Mai 12 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Schensfleisch. Allg. Preis: 14 fr.

bei Dillmann, Meyer, M. Ries, Steib 12 fr., Thon, Weidmann 13 fr.

Ruhfleisch. Allgem. Preis: 11 fr.

bei Meyer 10, Bär 12 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 11 fr.

bei Dienst 9 fr., Bär, Bücher, Dillmann, Meyer, M. Ries, Steib, Weygandt 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 11 fr.

bei Bücher, Dienst und Meyer 10 fr., Baum, Ch. Ries, Schenermann, Selter 12 fr.

Schweinesfleisch. Allgem. Preis: 15 fr.

bei H. Käsebier, Seewald, Thon 14 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 20 fr.

bei Diener, Schlidt 24 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 28 fr.

bei Schlidt 22 fr., Baum 32 fr.

Nierensett. Allgem. Preis: 18 fr.

bei Bär, W. Cron, Diener, Frenz, Hirsch, Ch. Ries, Seewald, Schenermann, Stuber, Thon 20 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 28 fr.

bei Baum, W. Cron, Frenz, H. Käsebier, P. Kimmel 24 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr.

bei Dienst 16, Hees, H. Käsebier, Seebold 18 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. bei G. Bücher, W. Müller, Kögler, C. Birlenbach, C. Bücher 12 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.